



Leseprobe aus Janosch, Guten Tag, kleines Schweinchen,
ISBN 978-3-407-75671-8 © 2022 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe

Beltz, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75671-8](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75671-8)

Einmal traf der kleine Tiger das kleine Schweinchen und sagte: »Guten Tag, kleines Schweinchen.«
»Wo gehst du denn hin, Tiger?«, fragte das kleine Schweinchen.

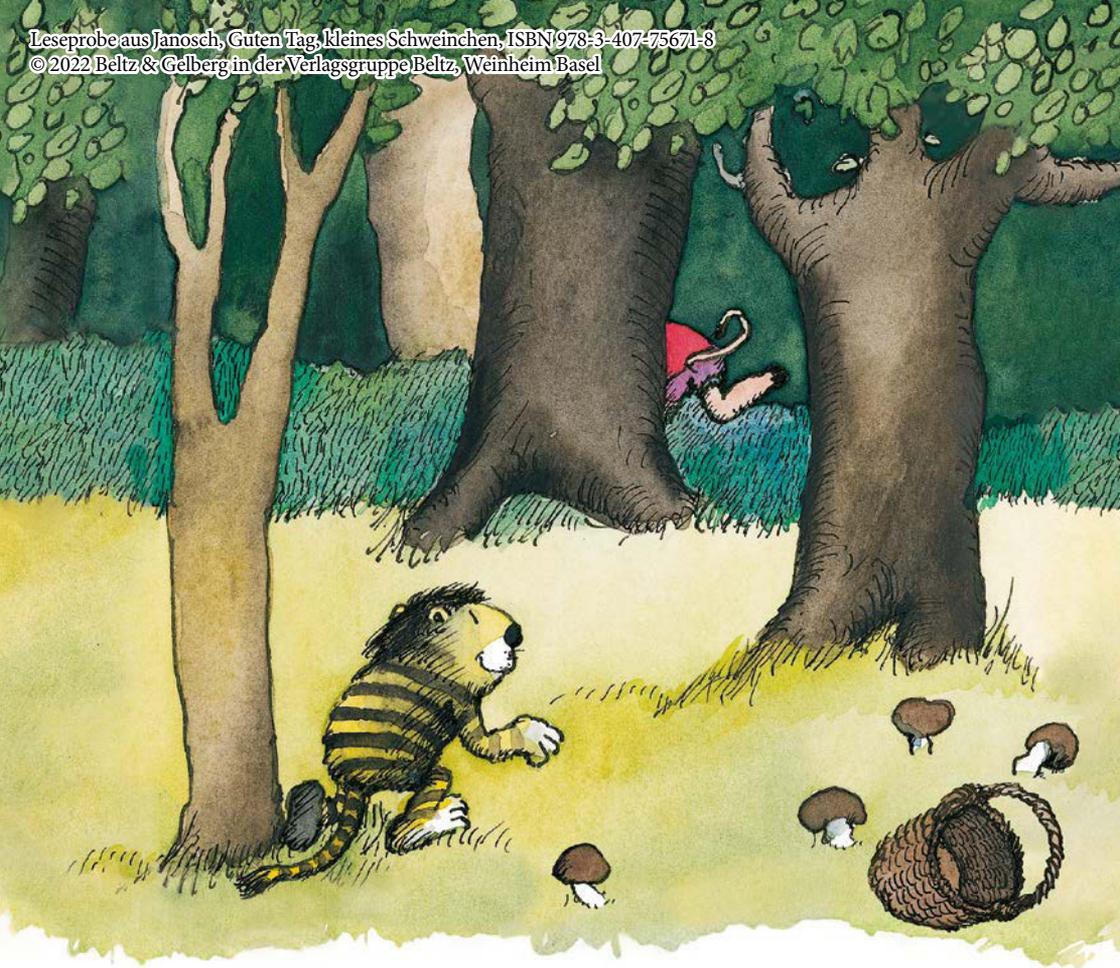


»In den Wald Pilze holen«, sagte der kleine Tiger, »denn heute Abend gibt es geschmorte Morchelpilze in pikanter Pfeffertunke. Der Bär kocht.«

»Oh, in den Wald«, rief das kleine Schweinchen, »ungefähr genau dorthin wollte ich auch. Darf ich mich denn ein wenig anschließen?«

Und es lief neben dem kleinen Tiger her. In den Wald. Als sie im Wald waren, wollte der kleine Tiger anfangen, Pilze zu sammeln.

Da rief das kleine Schweinchen: »Ach, lass uns doch erst ein wenig herumtoben, hier ist es so schön unheimlich. HUUUU...!«



Und es rannte davon, versteckte sich hinter einem Baum und rief: »Such-mich-jag-mich-fang-mich doch mal!«
Der kleine Tiger stellte den Korb für die Pilze ins Gras und rannte hinter dem kleinen Schweinchen her, bis er es gefunden und gefangen hatte.



»Jetzt bist du dran«, rief das kleine Schweinchen,
»jetzt muss ich dich suchenfangen.«
Der kleine Tiger rannte davon, versteckte sich, bis das
kleine Schweinchen ihn gefangen hatte.

Und so ging das immer hin und her.
Den ganzen lieben langen Tag.
»Wir können gut zusammen spielen, nicht
wahr, Tiger!«, sagte das kleine Schweinchen.
Der Tag war vorbei und keine Pilze im Korb.





»Heute konnte ich keine Pilze bringen«, sagte der kleine Tiger zu Haus, »denn ich hatte keine Zeit. Zuerst traf ich das kleine Schweinchen, und dann waren wir im Wald. Im Wald mussten wir ein wenig toben, aber dann war es schon dunkel, und ich konnte die Pilze nicht mehr sehen. Nicht gesehen – nicht gefunden.«

Da kochte der kleine Bär wieder Blumenkohl aus dem Garten, Bratkartoffeln von gestern aufgewärmt und keine Zeit für die Nachspeise.

In der Nacht träumte der kleine Tiger vom kleinen Schweinchen.

Am nächsten Tag war der kleine Bär an der Reihe. Er sollte zwei kleine Fische fangen, nahm die Angel und ging zum Fluss.

Der kleine Tiger sollte die Stube fegen, im Garten Kartoffeln ausgraben, Zwiebelchen schneiden und den Ofen anheizen. Und dann schon mal die Teller auf den Tisch stellen.

Er nahm den Besen in die Pfoten – aber da kam das kleine Schweinchen vorbei und rief:

»Wer geht denn hier mit baa-den?«

»Ich-ich«, rief der kleine Tiger, »ich muss nur schnell meine tolle Badehose suchen.«

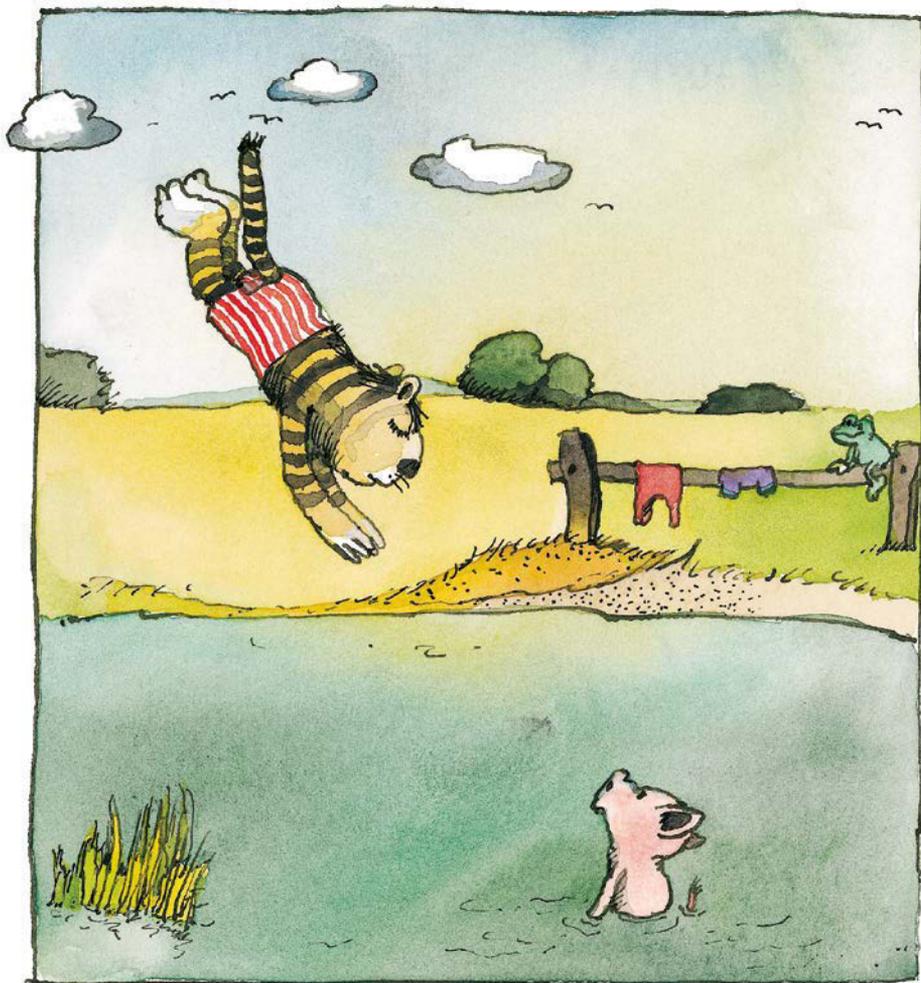
Das kleine Schweinchen konnte tauchen, Kopf unter Wasser.

»Das ist Kunst«, rief der kleine Tiger, »das kann keiner.«

Der kleine Tiger konnte aber einen Kopfsprung.

Und bald war der Tag wieder vorbei.





»Wir können doch alles gut zusammen machen«, sagte das kleine Schwein, »nicht wahr, Tigerchen?«